

FDP

**Horwer Schulen stärken**

An der Februar-Sitzung beriet der Einwohnerrat den Planungsbericht und den Projektierungskredit für den Ergänzungsbau Schulanlage Allmend. Die FDP will ein hochwertiges Bildungsangebot und setzt sich für die Weiterentwicklung der hervorragenden Horwer Schulen ein. Deshalb stimmte die FDP-Fraktion dem Kredit zu. Weil der Schulraum dringend benötigt wird, beantragte FDP-Fraktionschef Jürg Biese eine Beschleunigung der Volksabstimmung. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

**FDP-Kantonsrat lanciert Bildungsdebatte**

Zur Bekämpfung des Fachkräftemangels fasst der Horwer FDP-Kantonsrat Gaudenz Zemp auch heisse Eisen an. Unlängst hat er den Vorschlag lanciert, dass der Staat nachgelagerte Studiengebühren erheben soll. Hintergrund: Wer ein durch die Allgemeinheit querfinanziertes Hochschulstudium absolviert, leistet in der Regel später dafür via höhere Steuern einen Ausgleich an die Gesellschaft. Wo dies nicht der Fall ist, soll der Staat nachgelagerte Studiengebühren erheben, um Fehlanreize zu beseitigen. Als Direktor des kantonalen Gewerbeverbandes kennt Gaudenz Zemp die Probleme rund um

den Fachkräftemangel und will mit seinem Vorschlag einen neuen Lösungsansatz in die Debatte einbringen. Mehr dazu erfahren Sie auf unserer Website [www.fdp-horw.ch](http://www.fdp-horw.ch)

**Verstärkung der Geschäftsleitung**



FDP-Aktuar Raphael Arnet

Anlässlich der GV 2022 fanden bereits einige Wechsel in der FDP-Geschäftsleitung statt. Nun wurde sie nochmals mit einer jungen Person verstärkt: Raphael Arnet übernimmt neu die Position als Aktuar. Er ist 26 Jahre alt, wohnt in Horw und sitzt seit 2015 für die FDP im Urnenbüro.

Leserbriefe



**Fehlplanung bleibt Fehlplanung**

Zur Revision des gescheiterten ersten Bebauungsplans Kernzone Winkel ermöglichte die Gemeinde einen breit angelegten Dialogprozess, an dem ich mit über 20 anderen Personen teilnahm. Nach vier runden Tischen bestand in vielen Punkten noch Klärungs- und Diskussionsbedarf. Volumen und Höhe der Baukörper im Bereich Süd und die Tiefgarage im Riedschutzgebiet blieben umstritten. Im für mich intransparenten weiteren Planungsprozess mit wenigen ausgewählten Akteuren wurde der neue Bebauungsplan ausgehandelt.

Der Verzicht der Gemeinde auf die Überbauung ihres Grundstücks hinter dem Zollhaus ist zwar ein Gewinn für alle. Die massive Bebauung auf der Westseite wird dadurch aber nicht geschmälert. Dass die Bevölkerung erneut darüber abstimmen kann, ob sie die dominanten, unangemessen grossen Bauten im Winkel will, finde ich daher richtig. Auch dass für das Referendum innerhalb kürzester Zeit über 600 Unterschriften zusammenkamen zeigt, dass sich viele Stimmberechtigte nicht mit dem Bebauungsplan in diesem hoch sensiblen Naherholungs- und Naturgebiet identifizieren können.

Der Bebauungsplan bleibt eine Fehlplanung, da die Hauptkritikpunkte nicht beseitigt wurden. Nach einem Nein muss nicht bei null angefangen werden. Es kann am aktuellen Entwurf weitergearbeitet werden. Ein Nein zum Bebauungsplan öffnet den Weg für eine angepasste kleinräumige Bebauung und mehr Freiraum.

Iris Szarka,  
Mitglied Nein-Komitee [horw-winkel.ch](http://horw-winkel.ch)

**WIE VIEL IST ZU VIEL**

**KLICK**

FACHSTELLE SUCHT REGION LUZERN

[www.klick-luzern.ch](http://www.klick-luzern.ch)



**Öffentliche Hausführung**

Gerne führen wir Sie durch unser Alterszentrum, zeigen Ihnen unverbindlich diverse Zimmer und beantworten Ihre Fragen. Dazu laden wir Sie herzlich zu Café & Kuchen ein.

**SA 23. April: 13.00 – 14.30 Uhr**

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung:  
041 349 41 41 / [info@kirchfeld.ch](mailto:info@kirchfeld.ch)

